

**Forum C → *Von der Beruflichen Grundbildung in die Weiterbildung''  
Projekt Kompetenzmanagement an der GIB Thun***

**Urs Gugger, Abteilungsvorsteher Fort- und Weiterbildung  
Hans-Heini Winterberger, Ressort Fort- und Weiterbildung**

**Folgenden Fragen zum Projekt „Laufbahnbegleiter“ standen im Zentrum:**

**Werden neben der Allgemeinbildung auch die anderen Lernorte in die Portfolio-Arbeit einbezogen?**

Die Lernorte werden berücksichtigt, so können interessante Arbeiten aus dem Lehrbetrieb, den Überbetrieblichen Kursen und dem Fachunterricht in der Berufsfachschule aufgearbeitet und im Portfolio abgelegt werden.

Der Entscheid der Schulleitung der GIB Thun gemeinsam mit dem Ressortverantwortlichen basiert auf der Tatsache, dass im allgemeinbildenden Schullehrplan der GIB Thun einzelne Themen des Kompetenzmanagements bereits seit Jahren unterrichtet werden, mit dem Laufbahnbegleiter aber für die Lernenden ein Akzent gesetzt werden kann.

- Wesentlich ist die aktive Auseinandersetzung der Lern-Erfahrungen zu den einzelnen Prozessen des Nachweisens und Ordners sowie der mehrfachen Reflexion über das eigene Tun.
- Wesentlich ist, dass der Laufbahnbegleiter die Themen bearbeitet, die über die Ausbildungsdauer hinaus für die einzelne Person von Bedeutung sein wird.

**Welche Rolle könnte ein Verband / eine Organisation der Arbeitswelt übernehmen?**

In der beruflichen Grundbildung mit Attestabschluss werden die Verbände der Schreinerbranche einen Ordner einführen, der unter der Leitung des Ausbildungschefs VSSM, Romain Rosset, Zürich in Zusammenarbeit mit CH-Q konzipiert wird. Mit dem Attestlehre.doc Ordner werden damit sowohl die Ausbildungs-Unterlagen und Interessen des Verbandes und der Wunsch von Nachweisdossiers der Einzelperson gezielt und ausgewählt berücksichtigt.

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnung und dem Bildungsplan für die Attestschreiner werden auch die Ausbildungsverantwortlichen in Lehrbetrieb, Überbetrieblichem Kurs und Berufsfachschule mit dem Attestlehre.doc eingeführt und ausgebildet werden.

**Welches Vorgehen empfehlen Sie für die Einführung ihrer Projektidee in weiteren Institutionen?**

- Es ist wichtig, dass die Schulleitung das Projekt „Laufbahnbegleiter“ unterstützt.
- Frühzeitige Information und Schulung des Kollegiums ist sinnvoll, kann mit den Schulinternen Lehrerfortbildungskursen geplant und durchgeführt werden.  
In der Projektphase ist die Freiwilligkeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Arbeit der Lehrpersonen mit den Klassen.  
Ein mehrmalig begleiteter Erfahrungsaustausch mit Tipps und Anregungen macht Sinn.
- Die Schule muss über qualifizierte CH-Q Fachleute verfügen, oder diese Kompetenz allenfalls ausserhalb der eigenen Institution abholen.
- Neben dem Ordner werden die Lernenden einen USB-Stick für den „Transport“ der digital-erfassten Dokumente erwerben.